

UŽSIENIO KALBA (VOKIEČIŲ)

Klausymas, skaitymas, rašymas

2016 m. valstybinio brandos egzamino užduotis
(pagrindinė sesija)

2016 m. gegužės 14 d.

TRUKMĖ

Klausymas	30 min.
Skaitymas	60 min.
Rašymas	90 min.
Iš viso	3 val.

NURODYMAI

- Gavę užduoties sąsiuvinį ir atsakymų lapą patikrinkite, ar juose nėra tuščių lapų arba kito aiškiai matomo spausdinimo broko. Pastebėję praneškite egzamino vykdytojui.
- Atsakymus į užduoties klausimus pirmiausia galite rašyti užduoties sąsiuvinyje. Jei neabejojate dėl atsakymo, iš karto rašykite atsakymų lape. **Vertintojams bus pateikiamas tik atsakymų lapas!**
- Atlikdami užduotį atsakymų lape rašykite tik tamsiai mėlynai rašančiu rašikliu tvarkingai ir įskaitomai.
- Saugokite atsakymų lapą (neįplėškite ir nesulamdykite), nesinaudokite trintuku ir koregavimo priemonėmis. Sugadintuose lapuose įrašyti atsakymai nebus vertinami.
- Atsakymų lape atlikdami užduotį su pasirenkamaisiais atsakymais žymėkite tik vieną atsakymo variantą. Atlikdami kitas užduotis atsakymus įrašykite tam skirtose atsakymų lapo vietose. Už ribų parašyti atsakymai nebus vertinami.
- Atlikdami klausymo testo užduotį nepamirškite atsakymų įrašyti į atsakymų lapą. Klausymo testo pabaigoje skirtos dvi su puse minutės klausymo testo atsakymams perrašyti į atsakymų lapą.
- Jeigu atlikdami rašymo testo užduotį naudositės juodraščiu, kuriam palikta vietos sąsiuvinyje, pasilikite pakankamai laiko perrašyti savo darbą į atsakymų lapą.
- Atsakymų lape rašykite tik jums skirtose vietose, nerašykite vertintojų įrašams skirtose vietose.
- Atsakymų lape neturi būti užrašų ar kitokių ženklų, kurie leistų identifikuoti darbo autorių.

Linkime sėkmės!

I. HÖRVERSTEHEN

Zeit: 30 Minuten. 25 Punkte.

Teil 1 (10 Punkte). Sie hören ein Beispiel und dann fünf kurze Texte. Lesen Sie zuerst die Aufgabe. Dazu haben Sie 1 Minute Zeit. Beim Hören oder danach kreuzen Sie die richtige Lösung (A, B oder C) an. Sie hören die Texte zweimal. (0) ist ein Beispiel für Sie. Für jede richtige Lösung erhalten Sie 1 Punkt.

Text 0

0. Es geht um das Goethe-Institut ...

- A in China.
- B in Deutschland.
- C in Singapur.

00. Im neuen Gebäude gibt es auch ...

- A ein Café.
- B eine Akademie.
- C eine Hochschule.

Text 1

01. Stephanie Dietze ist ...

- A Alpinistin.
- B Radsportlerin.
- C Skiläuferin.

02. Die Frau realisierte ihre Idee ...

- A im Frühling.
- B im Herbst.
- C im Sommer.

Text 2

03. In der Anzeige geht es um eine ...

- A Fernseh-Show.
- B Radio-Show.
- C Sport-Show.

04. Man kann ... gewinnen.

- A ein Auto.
- B eine Geldsumme.
- C eine Reise.

Text 3

05. Im Text geht es um ...

- A ein Gebäck.
- B ein Getränk.
- C eine Süßigkeit.

06. Die Form des Produkts ...

- A erinnert an die Landschaft.
- B ist einem Herzen ähnlich.
- C hat vier Ecken.

Text 4

07. Die erste Aufführung ist im ...

- A August.
- B Mai.
- C Oktober.

08. HEXEN HEXEN ÜBERALL ist ...

- A ein Musikfilm.
- B ein Musiktheaterstück.
- C ein Theater-Festival.

Text 5

09. Angeboten wird ...

- A ein Doppelzimmer.
- B ein Sommerhaus.
- C eine Mietwohnung.

10. Die Urlauber bekommen kostenlos ...

- A Autos.
- B Fahrräder.
- C Sportgeräte.

Teil 2 (4 Punkte). Sie hören ein Interview. Lesen Sie zuerst die Aufgabe. Dazu haben Sie 30 Sekunden Zeit. Beim Hören oder danach kreuzen Sie die richtige Lösung (A, B oder C) an. Sie hören den Text zweimal. (0) ist ein Beispiel für Sie. Für jede richtige Lösung erhalten Sie 1 Punkt.

0. Die Erfinder der neuen App leben und arbeiten in ...
- A Amerika.
- B Deutschland.
- C England.
11. Die App hilft den Nutzern, ...
- A Ausgaben zu planen und Geld zu sparen.
- B sich in der Stadt besser zu orientieren.
- C umweltfreundlicher zu werden.
12. Die Nutzer der App versenden ...
- A Bilder.
- B Kurznachrichten.
- C Videos.
13. Die Entwicklung der App dauerte ...
- A ein halbes Jahr.
- B ein paar Wochen.
- C zwei Jahre.
14. Bei der Arbeit an der App war das größte Problem ...
- A die Finanzierung.
- B die Partnersuche.
- C die Zeitplanung.

Teil 3 (5 Punkte). Sie hören Äußerungen mehrerer Personen über das Thema Kino. Finden Sie heraus, welche Äußerung zu welcher Aussage passt. **Eine Aussage passt zu keiner Äußerung.** Lesen Sie zuerst die Aufgabe. Dazu haben Sie 30 Sekunden Zeit. Sie hören dann die Texte zweimal. Tragen Sie beim Hören oder danach den entsprechenden Buchstaben ein. (0) ist ein Beispiel für Sie. Für jede richtige Lösung erhalten Sie 1 Punkt.

- A Die Person findet die Kinos im Ausland viel besser.
- B Die Person freut sich über die Möglichkeit, ins Kino zu gehen.
- C Die Person ist mit langen Werbungen und teuren Kinokarten unzufrieden.
- D Die Person schaut sich denselben Film zu Hause und im Kino an, um sie zu vergleichen.
- E Es ist viel schöner, sich einen Film zu Hause anzuschauen.
- F Manches muss man sich im Kino ansehen, denn die Filmqualität ist viel höher als zu Hause.
- G Trotz des Benehmens mancher Kinobesucher macht das Kino der Person Spaß.

(0) Alex	F
(15) Saskia	
(16) Manu	
(17) Judith	
(18) Daniel	
(19) Emma	

Teil 4 (6 Punkte). Sie hören einen Bericht. Lesen Sie zuerst die Aufgabe. Dazu haben Sie 30 Sekunden Zeit. Sie hören dann den Text zweimal. Ergänzen Sie beim Hören oder danach die fehlenden Wörter oder Wortgruppen in der Zusammenfassung des Hörtextes. (0) ist ein Beispiel für Sie. Für jede richtige Lösung erhalten Sie 1 Punkt.

DEUTSCHE KINDER ESSEN IMMER SELTENER ZU HAUSE

Zusammenfassung

Heutzutage essen immer (0) mehr Kinder und Jugendliche in der Kita oder Schule. Deswegen sind (20) _____ besorgt.

Die Deutschen pflegen nicht mehr zu Hause zu essen. Die Studie zeigt, dass pro Jahr um 4,2 Prozent weniger daheim gegessen wird, als noch vor zehn Jahren. Ein wichtiger Grund dafür ist die (21) _____ der Eltern.

Die Hälfte der Befragten isst das (22) _____ außer Haus. Nur (23) _____ kocht und isst man immer noch gerne in der eigenen Küche. Dieser Wandel betrifft vor allem Kinder und Jugendliche. Sie essen immer häufiger mit (24) _____.

Die Konsumforscher befürchten, dass diese Jugendlichen in der Zukunft nicht mehr (25) _____ können.

II. LESEVERSTEHEN

Zeit: 60 Minuten. 25 Punkte.

Teil 1 (4 Punkte, 1 Punkt für jede Lösung). Lesen Sie den Text und wählen Sie für jeden Text die passende Überschrift. Schreiben Sie den entsprechenden Buchstaben in die Lücke vor jedem Text. Es gibt mehr Ergänzungen als Lücken. (0) ist ein Beispiel für Sie.

NIBELUNGENSTADT WORMS

- | |
|--|
| A Die älteste Stadt Deutschlands |
| B Berühmte Personen und Gebäude |
| C Gute Verbindung |
| D Lernen in Worms |
| E <i>Mittelzentrum der Region</i> |
| F Stadtteil mit alter Kultur |

0. E

Die kreisfreie Stadt Worms liegt am Rhein im südöstlichen Rheinland-Pfalz und blickt auf eine große historische Vergangenheit zurück. Am Rande der Metropolregion Rhein-Neckar ist Worms ein wichtiges Mittelzentrum mit Teilfunktionen eines Oberzentrums.

26. _____

In Worms gibt es alle Schularten und eine eigenständige Fachhochschule mit den Fachrichtungen Informatik, Wirtschaftsinformatik, Kommunikationsinformatik, Touristik / Verkehrswesen, Steuerwesen, Handelsmanagement, International Management und Internationale Betriebs- und Außenwirtschaft. Außerdem machen ein facettenreiches Freizeit- und Kulturangebot, hohe Wohnqualität, gute Einkaufsmöglichkeiten und günstige klimatische Bedingungen das Leben in Worms angenehm.

27. _____

Die von den Kelten gegründete Stadt Worms gilt neben Köln, Augsburg und Trier als eine der ältesten Städte Deutschlands. Bekannt ist Worms auch als Nibelungenstadt, Stadt der Kaiser und Drachentöter und als Lutherstadt, wo der Reformator einst vor Kaiser und Reich stand, und für seinen Dom, der neben denen von Mainz und Speyer zu den drei romanischen Kaiserdomen zählt.

28. _____

Die jüdischen Gemeinden der drei rheinischen Städte Speyer, Worms und Mainz bildeten im 11. und 12. Jahrhundert den Bund der SCHUM-Städte; Worms ist bekannt für sein jüdisches Viertel, die Synagoge mit Mikwe, den ältesten jüdischen Friedhof Europas und das Wirken des jüdischen Gelehrten Raschi. Aufgrund seiner Lage im Rheingraben zwischen Pfälzerwald und Donnersberg im Westen und dem Odenwald im Osten ist Worms einer der wärmsten und trockensten Orte Deutschlands. Die Niederschlagsmenge ist etwa so hoch wie die von Jerusalem.

29. _____

Die ausgezeichnete Anbindung über Straße, Schiene, Wasser und Luft ist ein wichtiger Standortfaktor. Mit der Fertigstellung der zweiten Wormser Rheinbrücke und der Entstehung einer durchgehenden Parallelstraße zur Entlastung der B9 im Industriegebiet findet eine kontinuierliche Optimierung der Verkehrsinfrastruktur statt.

Teil 2 (6 Punkte, 1 Punkt für jede Lösung). Lesen Sie den Text und finden Sie die passenden Ergänzungen im Kästchen! Schreiben Sie das passende Wort in die Lücke im Text. Es gibt mehr Ergänzungen als Lücken. (0) ist ein Beispiel für Sie.

ZEIT DES ABSCHIEDS, ZEIT DES AUFBRUCHS

Dingen	Drei Schulfreunden	Familie	früh spät	Gastfamilie Studium	Job
--------	-----------------------	---------	--------------	------------------------	-----

Der Sommer nach dem Abi ist die coolste Zeit des Lebens. Endlose Partynächte, lange Reisen...

(0) Drei Abiturienten erzählen, wie sie die Monate der Freiheit füllen.

Diana, 18

„Ich hatte heute meine letzte Abi-Prüfung in Mathematik. Mein Durchschnitt liegt jetzt bei 1,5 und ich bin total zufrieden. Schon im vergangenen Jahr habe ich entschieden, dass ich nach der Schule ein Jahr Pause machen will, bevor es mit dem (30) _____ losgeht. Weil ich so gut mit Kindern klarkomme, werde ich als Au-pair in den USA arbeiten. Am 11. Juli habe ich Abiball, zwei Tage später fliege ich schon nach New York. Meine (31) _____ wohnt nur 20 Minuten von New York City entfernt. Ich war noch nie in den USA, deswegen will ich zu so vielen Orten wie möglich reisen, zum Beispiel zu den Niagara-Fällen. In den nächsten Wochen möchte ich noch viel Zeit mit meinen Freunden und meiner (32) _____ verbringen. Manchmal denke ich mir: Oh Gott, was machst Du eigentlich? Natürlich wird es komisch sein, so weit weg zu sein, aber die Vorfreude überwiegt. Und ich weiß, in diesem Jahr werde ich über mich hinauswachsen.“

Lukas, 16

„Anfang August beginne ich schon meine Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten. Das klingt vielleicht langweilig, aber ich will wissen, wie Bürokratie funktioniert. Zum Glück habe ich viel Ausgleich durch die Sachen, die ich nebenbei mache: Ich bin Vorsitzender von einem Pfadfinder-Verein, im Jugendparlament aktiv und leite drei Jugendgruppen. Ich bin ein Jahr zu (33) _____ eingeschult worden und habe eine Klasse übersprungen, deswegen habe ich jetzt schon das Abi. Minderjährig an die Uni zu gehen, ist nichts für mich, denn wenn ich 300 Kilometer entfernt wohne und meine Eltern immer alles für mich unterschreiben müssen, ist das doch blöd. Jetzt im Sommer wollte ich eigentlich eine Deutschlandtour machen.“

Tom, 18

„Ich habe mir gerade einen dunkelblauen Anzug mit Fliege gekauft, jetzt fehlen noch die Schuhe. Bald ist Abi-Ball, und danach verstreuen wir uns in alle Himmelsrichtungen. In diesem Sommer treffe ich mich deswegen noch mit (34) _____. Wenn das Wetter schön ist, gehen wir raus und unternehmen etwas. Neulich war ich mit einem Freund in Hamburg. Jetzt kann ich mich wieder mit den (35) _____ beschäftigen, die mich interessieren. Ich bereite zum Beispiel gerade zwei Workshops für den sächsischen Jugendjournalistenpreis vor. Ich komme nun dazu, mehr Bücher zu lesen und weiß wieder, was in der Welt vor sich geht.“

Teil 3 (7 Punkte, 1 Punkt für jede Lösung). Lesen Sie den Text und finden Sie die passenden Ergänzungen! Schreiben Sie den entsprechenden Buchstaben in die Lücke im Text. Es gibt mehr Ergänzungen als Lücken. (0) ist ein Beispiel für Sie.

17-jähriger Maler
EXPRESSIV MIT SCHLAPPHUT
 Von Armin Himmelrath

Leon Löwentraut ist noch nicht volljährig, aber die Kunstszene reißt sich um seine Werke. Galeristen in Hamburg, London und Miami stellen die Bilder des Schülers aus Neuss aus.

Selbstbewusst ist er, (0) C. Einer, der weiß, dass er gerade viel Erfolg hat und im Blickpunkt steht. Dabei ist Leon Löwentraut, Schüler aus dem nordrhein-westfälischen Neuss, gerade erst 17 – und malt. „Expressiv-abstrakt“ nennt er seine farbensatten Bilder, die manchmal ein wenig an Franz Marc, manchmal an Picasso, (36) ___ erinnern. „Ich rede nicht gern über meine Gefühle“, sagt Leon. „Aber auf der Leinwand kann ich mich ausdrücken.“

Und zwar so eindrucksvoll, dass (37) ___. „Ich habe mich durchgesetzt – gegen andere Künstler, vor allem aber auch gegen Menschen, die gesagt haben: Das wird sowieso nichts“, sagt Leon. Ein bisschen Stolz klingt da in seiner Stimme mit, über die ganzen Pressetermine, Auftritte etwa bei Stefan Raab, vor allem aber: die erste internationale Ausstellung, die (38) ___. Von Anfang August an ist er dann bei der Ausstellung „The Young & Hungry“ in Hamburg dabei.

„Meine Bilder in London zu zeigen, das (39) ___“, sagt der junge Neusser, „das ist für mich nicht irgendeine Stadt, sondern die Stadt, in der ich später wohnen möchte.“ Ausgerechnet dort von einer Galerie akzeptiert zu werden, sei „Wahnsinn, einfach Wahnsinn“. Zur Vernissage erschien Leon ganz im Künstler-Look in weißer Kleidung, schwarzem Schlapphut und bunten Turnschuhen. Regelmäßig postet er Selfies und Fotos seiner Bilder auf seiner Facebook-Seite.

„Manchmal ganz schöner Stress“

Warum ausgerechnet London? Leon zögert ein wenig, sein Blick wird fest: „Weil ich davon schon mit 13 geträumt habe, auch wenn sich das jetzt skurril anhört“. Ein Traum, in dem ihm die eigene Vernissage als Jugendlicher in der britischen Hauptstadt angekündigt wurde. Das klingt seltsam, „war aber so“, sagt er bekräftigend. Und (40) ___.

Möglich ist das nur, weil (41) ___. Seine Mutter ist Krankenschwester und malt ebenfalls, der Vater arbeitet als Einzelhandelskaufmann. Manchmal, sagt der 17-jährige, „wird's schon problematisch, alles unter einen Hut zu bekommen: Schule, Abiturvorbereitungen, meine andere Leidenschaft Schauspielerei, das Malen und jetzt auch noch Fahrschule und Führerschein.“ Da kommt, sagt Leon, „manchmal ganz schöner Stress zusammen“.

Meist aber findet er es „einfach nur geil, dass ich meinen Traum leben kann“: zu malen, mit den Bildern die Menschen zu erreichen und (42) ___ zu können. Mehrere tausend Euro werden für seine Werke bereits bezahlt. Ausstellungen in Miami und im arabischen Raum sind die nächsten Ziele des 17-Jährigen, der sich bei manchen Aussagen sehr viel älter anhört: „Man sollte jeden Tag leben, als wäre es sein letzter, und dankbar sein, dass man leben darf.“

- A ihm im Moment die Galeristen nachlaufen
- B ist für mich das Allergrößte
- C *kommt mit federnden Schritten über die Straße*
- D Leons Eltern ihn bei allem unterstützen
- E sodass er selbst mit sieben Jahren mit dem Malen anfing
- F sein großes Idol
- G seit Anfang Juli in London zu sehen ist
- H seitdem hält er an diesem Traum fest
- I von den Einnahmen als Maler leben

Teil 4 (8 Punkte, 1 Punkt für jede Lösung). Lesen Sie den Text und beantworten Sie die Fragen mit einem Satz oder einer Wortgruppe. (0) ist ein Beispiel für Sie.

Schulreform in Finnland **WENIGER FÄCHER, MEHR WISSEN**

Von Liisa Niveri

Finnland gilt seit den Pisa-Tests als Schullabor der Welt. Jetzt probieren die Reforme etwas Neues aus: weniger Fachunterricht, mehr Kompetenzvermittlung. [...]

Wenn es Nachrichten aus dem finnischen Schulsystem gibt, hört man auch in anderen Ländern genau hin. Diesmal geht es [...] um eine umfangreiche Schulreform. Die greift im kommenden August und soll das Lernen in finnischen Schulen grundlegend verändern.

Die Vision der Pädagogen: Die Grenzen zwischen den Fächern werden weiter aufgeweicht, die Schüler sollen künftig noch selbstbestimmter arbeiten als bisher. Petteri Elo ist Klassenlehrer an einer Schule in Helsinki und berät Kollegen auf dem Reformweg. Er sagt: „Wir wollen den Schülern vermitteln: Du selbst bist der Hüter des eigenen Lernens.“

Eigenverantwortung klingt noch nicht besonders revolutionär. Aber wenn man einmal anfängt, die Schule konsequent vom Lernprozess des Schülers her zu denken, verändert sich eine Menge. „Die größte Veränderung ist, dass die Inhalte nicht mehr im Mittelpunkt stehen“, sagt Elo. Stattdessen sollen sich die Schüler eine ganze Palette von Fähigkeiten erarbeiten. „Das Leben ist nicht nur Mathe, Physik und andere Unterrichtsfächer, sondern es besteht aus ganzheitlichen Vorgängen.“

Das Streben nach Ganzheitlichkeit zeigt sich im finnischen Reformprogramm sehr deutlich. Die Bildungsplaner haben sieben Kompetenzbereiche definiert, unter anderem: Kulturen kennenlernen, umfassende Informationsgewinnung, Beherrschen der Informationstechnologien, Arbeitswelt und Unternehmertum sowie Aufbau der nachhaltigen Zukunft. Im Mittelpunkt des Ganzen soll der Schüler stehen, der als Mensch und Bürger Spaß am Lernen hat – und das nicht nur im Klassenzimmer. Wenn es passt, soll Unterricht verstärkt draußen stattfinden, auf dem Land oder in der Stadt.

Was wollt ihr lernen? Und wie?

Elo nennt als Beispiel das Thema griechische Antike. „Nehmen wir die Klassen 6a und 6b. Die einen forschen über Athen, die anderen über die Olympiade. Wichtig ist, dass die Ideen von den Schülern selbst kommen. Und sie können in den Klassen völlig verschieden sein.“ Mit mehr Mitbestimmung bekommt das Lernen einen neuen Sinn und neue Orte. Das sei eine große Veränderung vor allem für die Lehrer, die bisher fachbezogen unterrichtet und den Stoff vorgegeben haben.

Auch bei den Klassenarbeiten ändert sich einiges: Die Schüler können ihre Lernmedien freier wählen und mal ein Buch oder mal das Internet benutzen. Und sie sollen sogar bei der Benotung mitreden dürfen. Trotzdem verschwinden die Schulfächer nicht vom Stundenplan. „Die Fächer spielen weiterhin eine wichtige Rolle. Aber mit weniger strikter Abgrenzung und mehr praktischer Zusammenarbeit“, sagt Irmeli Halinen, die im finnischen Schulministerium für die Reform verantwortlich ist.

„Man muss sich nur trauen“

Dieses fachübergreifende Lernen ist an vielen Schulen schon lange üblich – etwa an der Strömberg-Schule in Helsinki, wie die 14-jährige Siiri sagt: „Als das Thema Umweltschutz dran war, haben wir in Biologie die Fische der Ostsee und deren Zustand erforscht, im Kunstunterricht haben wir Kunst aus Müll gemacht. Außerdem haben wir draußen Müll fotografiert und ein Recyclingzentrum besucht.“

Ihren Satz, dass die Schüler im Mittelpunkt der Schule stehen sollen, nehmen die Bildungsplaner in Helsinki sehr ernst. Auch die aktuelle Schulreform ist nicht an den Schreibtischen eines Ministeriums entstanden, sondern in intensiven Gesprächen mit den Beteiligten. 60.000 Schüler wurden befragt. Sie waren zwar zufrieden mit dem System, wollten aber mehr aktive Teilnahme.

Weitere Gründe für die Reform? Der Bildungsbegriff entfernt sich vom traditionellen Kanon des Wissens. Es gehe nicht mehr um bruchstückhaftes Wissen, sondern um die Fähigkeit, Zusammenhänge zu finden und große Informationsmengen zu beherrschen. „Immer mehr treten auch ethische Fragen in den Vordergrund. Deshalb geht es auch um die Kunst, nachhaltig zu leben“, so Halinen.

Den Lehrern wird dabei einiges abverlangt. Sie müssen einfallsreich und flexibel sein. Routine reicht nicht. Die Schulleiterin und Lehrerin Eija Lohilahti aus der Stadt Riihimäki sagt: „Wir haben langsam damit angefangen. Persönlich habe ich bei den Kollegen noch keinen Widerstand erlebt. Einige sagen: Ach, so habe ich das doch schon immer gemacht. Klar gibt es Kollegen, die sich vor allem mit den Informationstechnologien schwer tun. Aber man muss sich nur trauen.“

0. *Was wird es Neues ab August in Finnland geben?
Eine Schulreform.*

43. Was oder wer soll nach der Reform im Zentrum des Lernprozesses stehen?

44. Was sollen die Schüler laut den finnischen Pädagogen neben dem Wissen erwerben?

45. Was ist laut Petteri Elo von großer Bedeutung, wenn die Schüler forschen?

46. Was soll sich bei der Bewertung verändern?

47. Was wird schon lange an vielen finnischen Schulen praktiziert?

48. Was haben die befragten Schüler sich gewünscht?

49. Welche Aspekte der Bildung werden immer aktueller? Nennen Sie mindestens einen.

50. Womit haben manche Pädagogen Probleme?
